

Moritz Hartmann

Europäisierung und Verbundvertrauen

Die Verwaltungspraxis des Emissionshandelssystems der Europäischen Union



Für die Einsparung von Treibhausgasemissionen hat die Europäische Union im Jahr 2005 das System für den Handel mit Treibhausgasemissionszertifikaten eingerichtet. Nach dem *cap and trade* -Prinzip sollen Treibhausgasemissionen unter kosteneffizienten Marktbedingungen eingespart werden. Besonders die rechtliche Architektur der Zuteilungsverfahren in den Mitgliedstaaten stand funktionalen Marktbedingungen entgegen. Rechtsvergleichend untersucht Moritz Hartmann erstmals die europarechtliche Dialektik des Emissionshandels, die auf die normativen Grundlagen der Europäisierung zurückweist. Am Beispiel des umweltökonomischen Emissionshandelssystems wird dabei zum einen die Bedeutung von Vertrauen für die Rechts-, Markt- und Verbundform der Europäischen Union entfaltet, zum anderen die Ausdifferenzierung des europäischen Verwaltungsverbunds als Konstitutionalisierungsformat zweiter Ordnung nachgezeichnet.

Moritz Hartmann Studium der Rechts- und Politikwissenschaften; Referendariat am Kammergericht Berlin; Promotion an der Freien Universität Berlin; derzeit Wissenschaftlicher Koordinator des Forschungsverbundes Recht im Kontext am Wissenschaftskolleg zu Berlin.

2015. XVII, 389 Seiten. EuDÖR 12

ISBN 978-3-16-153829-2

fadengeheftete Broschur 74,00 €

Jetzt bestellen:

https://www.mohrsiebeck.com/buch/europaeisierung-und-verbundvertrauen-9783161538292?no_cache=1

order@mohrsiebeck.com

Telefon: +49 (0)7071-923-17

Telefax: +49 (0)7071-51104